





Danziger Nachrichten

Eine Niederlage des Senats.

Die Verschlechterung des Staatsangehörigkeitsgesetzes abgelehnt.

Bei der gestrigen Sitzung des Volkstages spannende, interessante Auseinandersetzungen erwartet hatte. Kam nicht auf seine Rechnung. Das gilt besonders von den zahlreichen Tribünenbesuchern, deren Interesse vornehmlich das Wohnungsbaugesetz in Anspruch nahm.

Die weiteren Punkte der Tagesordnung boten keinen Anlaß zu Meinungskämpfen; alles Für und Wider war in den Ausschüssen bereits geklärt worden. Auf Wunsch der sozialdemokratischen Fraktion wurde die Schlussabstimmung über die Abänderung des Staatsangehörigkeitsgesetzes bis zur Erledigung der Tagesordnung zurückgestellt.

Bei der Weiterberatung des Vermögenssteuergesetzes wurden die Verhandlungen etwas lebhafter. Die Deutschnationalen schickten den Abg. Dörfler vor, der den Antrag begründete, Grundbesitz nicht nach ihrem tatsächlichen Wert, sondern nach dem Ertrage zu besteuern.

Die Kommunistische Forderung des Kapitals. Die Kommunisten legten zwei Anträge zum Vermögenssteuergesetz vor. Selbsterwerbende forderte der eine, der von dem Kommunisten Rasch bearbeitet wurde.

Das Stempelsteuergesetz stand nunmehr zur nochmaligen Beratung, da der Finanzrat gegen das vom Volkstag beschlossene Gesetz Einwendungen erhoben hat.

Zur Hebung der freien Bautätigkeit

forderte die liberale Fraktion vom Senat die Vorlage eines Gesetzentwurfs, nachdem durch Private hergestellte Gebäude von der Grundwertsteuer befreit werden sollen.

Abbau der Vermögenssteuern. Bei der Begründung des Antrages führte Abg. Schmidt aus, daß diese Steuer aber nicht mehr zeitgemäß sei.

Abänderung des Staatsangehörigkeitsgesetzes. Unter allgemeiner Spannung wurde zur namentlichen Abstimmung geschritten, die ein eigenartiges Ergebnis hatte.

Abänderungsanträge zum Wohnungsbaugesetz.

Die deutschliberale Fraktion des Volkstages hat zum Wohnungsbaugesetz einen Abänderungsantrag eingebracht, nach dem die 100prozentige Friedensmiete nicht am 1. Juli, sondern 1. Oktober 1925 gezahlt werden soll.

„Eine Ermäßigung der Abgabe auf 25 v. H. der im § 7 angegebenen Höhe tritt ein bei Werkstätten, Speichern, Lagerräumen, Schuppen, Ställen, Scheunen und ähnlich wirtschaftlich genutzten Banlichkeiten.“

Danziger Modelle für München. Das für das Deutsche Museum in München bestimmte Modell des Krantors, das in der Danziger Waggonfabrik unter Leitung des Diplom-Ingenieurs Boehrman fertiggestellt ist, wird vom 12. bis 14. März in der Maschinenhalle im Sockelsaal der Technischen Hochschule mittags zwischen 11-1 Uhr für die Öffentlichkeit ausgestellt werden.

Sozialpolitische Vorträge. Den 5. Vortrag hält Kreisassistent Dr. Lind am Freitag, den 13. und 20. März und am Montag, den 16. März d. J. im großen Saal der Gewerkschaften.

Danzig und der Korridor.

Polnische Hoffnungen auf Genf.

Die polnische Presse weist heute schon zu berichten, wie die Entscheidungen in der Danziger Frage in Genf fallen werden. Man kann diese Nachrichten jedoch nur mit allem Vorbehalt aufnehmen.

Zur Interpretierung des Begriffes „Hafen“ und „Hafengebiet“ soll eine technische Kommission eingesetzt werden. Die Entscheidung soll so ausfallen, daß sowohl der einen wie der anderen Seite recht gegeben wird.

„Präsident MacDonnell“ will wissen, ob der Völkerbundskommissar MacDonnell nicht die Unterstützung Englands betreffs seiner Auffassung des Danziger Staatsbegriffes durch Chamberlain erhalten werde.

Auch in der Frage des Korridors ist die polnische Presse optimistisch. „Kurjer Poranny“ will wissen, daß es Ertragsnis gelungen sei, bei den Unterredungen mit den Staatsmännern der Entente, diese für je polnische Auffassung zu gewinnen.

In Neustadt hat der Verein der ausländischen Krieger eine Entschließung gefaßt, in der er gegen die Absichten Deutschlands betreffs einer Aenderung der Westgrenzen Polens protestiert.

Das „Brummen“ wird teurer! Der zuletzt am 24. November 1923 festgesetzte Haftkostenfuß ist durch Verordnung des Senats erhöht worden.

Steuerfragen im Gastwirtsverein. Am Mittwoch tagte bei Steppuhn in Schödlitz eine Versammlung des Gastwirtsvereins, in der der deutschnationalen Abgeordnete Böcker über den gegenwärtigen Stand der Danziger Steuererhebung sprach.

Goetz Essig-Sprit. überall erhältlich. 1636

Julius Goldstein. Junkergasse 2/4. Ich habe große Vorräte preiswerter Damen-Hemden, Damen-Beinkleider, Nachtjacken, Stickerei-Röcke, Untertailen, Damen-Strümpfe, Schürzen, Handschuhe für Herren, Damen und Kinder, Herren-Normalhemden und -hosen, Herren-Socken, Taschentücher, Krawatten, Vorhemden, Arbeiterkonfektion und Haus- und Küchengeräte und rate jetzt sehr zum Einkauf

Motorrad 5 PS, mit od. ohne Beiwagen zu kaufen gesucht. Stenotypistin Kost. Knecht, zum 1. 4. gesucht. Suche ein tüchtiges, ehrliches, kinderl., evangel., besseres Mädchen. Säufer 21 Jähr. alt, als Maschinen- u. Werkzeugschlosser tätig gewesen, sucht Stellung, gleich wech. Art. Angeb. unter B 1188 an die Exp. Volksstimme. (1152)

Sie brauchen kein Geld. wenn Sie elegant und gut gekleidet gehen wollen. Bei kleiner Anzahlung geben wir die Ware sofort mit. Größte Auswahl! Billige Preise! Herren- u. Damen-Konfektion. Erstes Danziger Teilzahlungshaus. Jopengasse 59. 16649

2 Fahräder gut erhalt., billig zu verkaufen. Schieferhaus. Materialarbeiten. Materialarbeit. Achtung! Bands in uns und sämtliche Zug-Instrumente werden schnellstens repariert sowie neu- und umgeklümmert, neue Stimmpfatten und Balgen werden schnellst. geliefert.

2 Fahräder gut erhalt., billig zu verkaufen. Schieferhaus. Materialarbeiten. Materialarbeit. Achtung! Bands in uns und sämtliche Zug-Instrumente werden schnellstens repariert sowie neu- und umgeklümmert, neue Stimmpfatten und Balgen werden schnellst. geliefert.

Berkaufe Klempner- und Sanitärarbeiten. Möbel Zimmer. Gut möbliertes Vorderzimmer.

Berkaufe Klempner- und Sanitärarbeiten. Möbel Zimmer. Gut möbliertes Vorderzimmer.

Berkaufe Klempner- und Sanitärarbeiten. Möbel Zimmer. Gut möbliertes Vorderzimmer.



Filmzunder.

Nur wenigen ist es vergönnt, einen Blick hinter die Kulissen des Films zu tun...

Der Zuschauer hört von Willkommungen der Prominenten, er erfährt durch seine Zeitung oder Zeitschrift, daß diese oder jene Darstellerin auf einem Wohlthatenfest in einem kostbaren Kostüm erschienen sei...

Aber während man die Stars, wie Emil Jannings, Henry Garay, Pola Negri und Harry Veit bewundert und feiert, bleiben die Romanlosen, die unter die Rubrik: Volk, Fischer, Kaffeebrennbesitzer, Passagiere und Schildknaben fallen...

Sie alle trifft man in dem weiten Raum der Filmbörse, die angefüllt ist mit wartenden und bangenden Menschen.

Alle Typen sind vertreten. Von der in Seide eingehüllten Salonbarte bis zu der Darstellerin der raffigen Schönen aus dem dunklen Verbrecherkeller...

Sie alle wissen nicht, wann sie die Tasse Kaffee oder das Glaschen Bier, das sie vor sich stehen haben, bezahlen können.

Aber jetzt geht eine Bewegung durch den Raum: der Ungewaltige, der Regisseur, erscheint, und alle Sinne wenden sich ihm zu.

Aber wehe, wenn das Auge des Regisseurs aelanweilt über die Schar der Wartenden hinwegschweift, ohne daß der Wunsch des Hoffenden, engagiert zu werden, in Erfüllung geht!

Du, du Welt des klammernden Scheins! Wieviel Glanz verbirgt sich hinter äußerem Glanz!

Moderne Cherie.

Hinter den Kulissen eines Ehevermittlungsinstitutes.

Wir leben im Zeitalter der Organisation. Nicht nur unsere Fabriken, unsere Banken, unsere sozialen Heberzeugungen sind durchorganisiert...

Schon beim Eintritt in die elegante Villa, deren stille, vornehm eingerichtete Räume eine diskrete Schicksalsatmosphäre atmen, spüren wir den gewöhnlichen Geist großzügiger, moderner Organisation.

Hier werden die heimatlichen Mannlein und Weiblein, die zu kurzen oder längeren Informationsbesuchen erscheinen, vor tadelloser geistlicher und streng verschwiegenem Personal so sorgfältig verteilt, daß ein unermüdetes Zusammenstreifen ausgeschlossen ist.

Daß es nicht so leicht ist, zwei Menschen zu dauerndem Lebenspaar zu vereinen, zeigt, daß in diesem zu dem größten seiner Art zählenden Institut monatlich nur etwa zehn unter den vielen angebotenen Herzogshändeln zur Ehe führen.

Alle Kreise, alle Konfessionen, alle Altersklassen sind vertreten, und es ist unendlich reizvoll, das Archiv einer solchen Organisation zu durchfliegen.

Manche komische und tragische Theaterstücke spielen sich auf dieser Bühne des Lebens ab. Die beiden alten Leuten, die ein gemütliches warmes Nest finden, oder der wellfremde Herr Doktor, der, von seinem Weibchen auf die falsche Seite geworfen, die Mutter, die vor 25 Jahren selbst hier ihr Glück fand...

In der Tat, die Organisation dieses Betriebes ist wirklich wunderbar. Wir hatten kaum alle diese bunten Episoden in uns aufgenommen, da hatten sich schon die Ehepaare wieder mit neuen Paaren gefüllt, bereit, ihr Schicksal aus der Hand eines liebessüchtigen Ehevermittlers entgegenzunehmen.

Sie hatten eilen, um nicht sehr verächtlich unter die Hände zu kommen.

Was sagt man zum Wohnungsbaugesetz?

Die Stellung der Interessenten. - Die Auswirkungen von verschiedenen Gesichtspunkten.

Man muß die Auswirkungen eines Gesetzes, wie die des geplanten Wohnungsbaugesetzes nicht nur von einem einzigen Standpunkte, nämlich von dem eigenen Interessenstandpunkte aus beurteilen...

Die beiden hauptgegenwärtigen Standpunkte sind die der Mieter auf der einen und die der Haus- und Grundbesitzer auf der anderen Seite. In den letzteren gefellen sich die sogenannten „Wirtschaftler“, d. h. gewerbliche Unternehmer und Geschäftskente, Fabrikanten, Industrielle, Hypothekengläubiger und -schuldner usw.

Die Mieter spalten sich ebenfalls in mehrere Interessengruppen. A. B. in die, die im glücklichen Besitze einer amangewirtschafteten Wohnung sind, in jene, die in amangewirtschafteten Wohnungen wohnen, und in solche, die Zugehörige einer Bauengesellschaft sind und bauen wollen.

Die Bauunternehmer, so sind auch die Bauhandwerker und Bauarbeiter an dem Zustandekommen des Gesetzes besonders interessiert. Es gibt dann noch andere Betrachtungsweisen, von denen einige in den weiteren Ausführungen berührt sind.

Der Haus- und Grundbesitzer sagt sich: Ich habe mein Kapital feinerweise in Häusern und Land angelegt. Während jeder andere sein Einkommen ungefähr den Verhältnissen anpassen konnte, wird dem Hausbesitzer die normale Verzinsung seines Kapitals durch gesetzliche Maßnahmen vorenthalten.

Der Hypothekengläubiger spricht demgegenüber: Natürlich! Ich soll dem Hausbesitzer die volle Miete zahlen und meine Hypothek wird nicht aufgewertet.

Der Eigenheimbesitzer fragt wie folgt: Sätte ich diese Steuern voranzusetzen, niemals hätte ich mir ein Grundstück angelegt. Die ich nun hat es ein Mieter in einer Zwangswirtschaftswohnung!

Der kleine Mann will lieber die Finger von dem Bauen lassen, denn die Drängelher sind viel zu teuer! - Wenn das so weiter geht, muß ich verkaufen, vielleicht für ein Spottpreis, denn die hohen Abgaben drücken den gemeinen Wert herab.

Industrielle und Fabrikanten sagen: Jetzt hört die Gemütskurve auf! Außer der letzten Grundwertsteuer noch Wohnungsbaubauabgabe? Sind wir noch nicht genug besteuert?

Die Gewerliche Unternehmer, Kaufleute, Geschäftskente schließen sich den Klagen der Industriellen voll und ganz an: Man bedenke die hohen Steuern und vor allem die Zölle!

Die Bauunternehmer rufen sich an: Kniff den Dammern! Koffentlich achts durch. Endlich wieder was zu verdienen. Wenn die Häuser fertig sind, werden wir ansehen, daß das Gesetz wieder verwindet, denn die Mehrzahl von uns hat ja selbst Häuser.

Der Hausbesitzer rufen sich an: Kniff den Dammern! Koffentlich achts durch. Endlich wieder was zu verdienen. Wenn die Häuser fertig sind, werden wir ansehen, daß das Gesetz wieder verwindet, denn die Mehrzahl von uns hat ja selbst Häuser.

Der Staat, der im Besitze der Grundschuldbriefe ist, kann diese vom Auslande beileihen lassen und die von den Grundstückbesitzern zu zahlenden Zinsen für die Verzinsung der auswärtsigen Anleihe verwenden.

Der Staat, der im Besitze der Grundschuldbriefe ist, kann diese vom Auslande beileihen lassen und die von den Grundstückbesitzern zu zahlenden Zinsen für die Verzinsung der auswärtsigen Anleihe verwenden.

Der Staat, der im Besitze der Grundschuldbriefe ist, kann diese vom Auslande beileihen lassen und die von den Grundstückbesitzern zu zahlenden Zinsen für die Verzinsung der auswärtsigen Anleihe verwenden.

Der Staat, der im Besitze der Grundschuldbriefe ist, kann diese vom Auslande beileihen lassen und die von den Grundstückbesitzern zu zahlenden Zinsen für die Verzinsung der auswärtsigen Anleihe verwenden.

Der Staat, der im Besitze der Grundschuldbriefe ist, kann diese vom Auslande beileihen lassen und die von den Grundstückbesitzern zu zahlenden Zinsen für die Verzinsung der auswärtsigen Anleihe verwenden.

Der Staat, der im Besitze der Grundschuldbriefe ist, kann diese vom Auslande beileihen lassen und die von den Grundstückbesitzern zu zahlenden Zinsen für die Verzinsung der auswärtsigen Anleihe verwenden.

Der Staat, der im Besitze der Grundschuldbriefe ist, kann diese vom Auslande beileihen lassen und die von den Grundstückbesitzern zu zahlenden Zinsen für die Verzinsung der auswärtsigen Anleihe verwenden.

Der Staat, der im Besitze der Grundschuldbriefe ist, kann diese vom Auslande beileihen lassen und die von den Grundstückbesitzern zu zahlenden Zinsen für die Verzinsung der auswärtsigen Anleihe verwenden.

Der Staat, der im Besitze der Grundschuldbriefe ist, kann diese vom Auslande beileihen lassen und die von den Grundstückbesitzern zu zahlenden Zinsen für die Verzinsung der auswärtsigen Anleihe verwenden.

Der Staat, der im Besitze der Grundschuldbriefe ist, kann diese vom Auslande beileihen lassen und die von den Grundstückbesitzern zu zahlenden Zinsen für die Verzinsung der auswärtsigen Anleihe verwenden.

Der Staat, der im Besitze der Grundschuldbriefe ist, kann diese vom Auslande beileihen lassen und die von den Grundstückbesitzern zu zahlenden Zinsen für die Verzinsung der auswärtsigen Anleihe verwenden.

Der Staat, der im Besitze der Grundschuldbriefe ist, kann diese vom Auslande beileihen lassen und die von den Grundstückbesitzern zu zahlenden Zinsen für die Verzinsung der auswärtsigen Anleihe verwenden.

Der Staat, der im Besitze der Grundschuldbriefe ist, kann diese vom Auslande beileihen lassen und die von den Grundstückbesitzern zu zahlenden Zinsen für die Verzinsung der auswärtsigen Anleihe verwenden.

Der Staat, der im Besitze der Grundschuldbriefe ist, kann diese vom Auslande beileihen lassen und die von den Grundstückbesitzern zu zahlenden Zinsen für die Verzinsung der auswärtsigen Anleihe verwenden.

Der Staat, der im Besitze der Grundschuldbriefe ist, kann diese vom Auslande beileihen lassen und die von den Grundstückbesitzern zu zahlenden Zinsen für die Verzinsung der auswärtsigen Anleihe verwenden.

Der Staat, der im Besitze der Grundschuldbriefe ist, kann diese vom Auslande beileihen lassen und die von den Grundstückbesitzern zu zahlenden Zinsen für die Verzinsung der auswärtsigen Anleihe verwenden.

Der Staat, der im Besitze der Grundschuldbriefe ist, kann diese vom Auslande beileihen lassen und die von den Grundstückbesitzern zu zahlenden Zinsen für die Verzinsung der auswärtsigen Anleihe verwenden.

Der Staat, der im Besitze der Grundschuldbriefe ist, kann diese vom Auslande beileihen lassen und die von den Grundstückbesitzern zu zahlenden Zinsen für die Verzinsung der auswärtsigen Anleihe verwenden.

Der Staat, der im Besitze der Grundschuldbriefe ist, kann diese vom Auslande beileihen lassen und die von den Grundstückbesitzern zu zahlenden Zinsen für die Verzinsung der auswärtsigen Anleihe verwenden.

Der Staat, der im Besitze der Grundschuldbriefe ist, kann diese vom Auslande beileihen lassen und die von den Grundstückbesitzern zu zahlenden Zinsen für die Verzinsung der auswärtsigen Anleihe verwenden.

Der Staat, der im Besitze der Grundschuldbriefe ist, kann diese vom Auslande beileihen lassen und die von den Grundstückbesitzern zu zahlenden Zinsen für die Verzinsung der auswärtsigen Anleihe verwenden.

Advertisement for Dixin soap powder and Stahl pipes, featuring the brand name and descriptive text.









Danziger Nachrichten

Auswege aus der Arbeitslosigkeit.

Nach langer Pause tagte gestern der Demobilisierungsausschuss und beschäftigte sich mit der Lage des Arbeitsmarktes.

Es ist nun Aufgabe der Demobilisierungsausschüsse dafür zu sorgen, daß für die Arbeitslosen Arbeit statt Unterfindung geschaffen wird.

Bei den Erhebungen hat der zuständige Senator angegeben, daß 9-10 000 fremde Arbeiter in Danzig vorhanden sind.

Die Unternehmervertreter im Demobilisierungsausschuss als auch der Senat weigern sich, Erhebungen über die Art der Beschäftigung der fremden Arbeitskräfte aufzunehmen.

Einerseits fehlt das Sach-polnische Abkommen entgegen, andererseits liefert Deutschland nur hochqualifizierte Arbeitskräfte, die man in Danzig braucht.

Die Unternehmervertreter im Demobilisierungsausschuss als auch der Senat weigern sich, Erhebungen über die Art der Beschäftigung der fremden Arbeitskräfte aufzunehmen.

Die Zollbeamten protestieren gegen polnische Angriffe.

In polnischen Zeitungen wird die unwahre Behauptung aufgestellt, die Danziger Zollverwaltung beachte die Verordnungen der polnischen Finanzbehörde nicht.

Zu dieser Anschuldigung nehmen die Danziger Zollbeamten in einer Abwehrklärung Stellung, in der es heißt:

Die Danziger Zollbeamten üben ihren unter den hiesigen Verhältnissen acmisch besonders schwierigen Dienst mit der aufopferndsten uneigennützigsten Bemühenhaftigkeit aus.

mehr als 27,5 Millionen Einwohnern betragen. Dieses zeigen endlich die zahlreichen Prozesse, die mit unerbittlicher Strenge gegen Schmuggler angehängt werden.

Sozialdemokratische Tagungen.

Konferenz der sozialdemokratischen Gemeindevertreter.

Am Sonntag tagte eine Konferenz der sozialdemokratischen Gemeindevertreter der Kreise Danziger Höhe und Niederung im Lokal von Steppuhn.

Vollstagsabgeordneter Gen. Rahn sprach über Wirtschaftsprobleme in Preiskrieg. Er ging auf die wirtschaftlichen Schwierigkeiten bei der Gründung des Freistaates und die vernichtenden Wirkungen der Inflation ein.

Die Diskussion war sehr lebhaft und herbeiführte die verschiedensten wirtschaftlichen Probleme, das Wohnungsbaugeschäft, die hohen Rentsätze bei der Kreditgewährung.

Zum zweiten Punkt der Tagesordnung sprach Vollstagsabgeordneter R. Kozłowski über soziale Gesetzgebung und Sozialdemokratie.

Die Sozialdemokratie an ihrer Schöpfung habe. Der eigentliche Vater der Sozialgesetzgebung sei Bebel. Auch hier in Danzig sei ihre Neugeburt, die von der Deutschlands- und Polens abhängigkeit sei, ohne die Sozialdemokratie gar nicht denkbar.

In der Ansprache wurden Krankenversicherungsfragen und die Not der Kleinrentner behandelt. Am Schluss der Tagung erklärte Gen. Rahn, daß man auch künftig an eine weitere Schürmung der Gemeindevertreter denke.

Konferenz der Frauen.

Gleichzeitig tagte im selben Lokal, in dem vor Jahren einmal die erste sozialdemokratische Frauenversammlung stattfand, auch die erste sozialdemokratische Frauenkonferenz des Freistaates Danzig.

Nächst sprach die Gen. Kall über die Arbeiterwohlfahrt. Sie schilderte den Aufbau und die Tätigkeit der Arbeiterwohlfahrt in Deutschland und ging dann über zu der vor kurzem gegründeten Arbeiterwohlfahrt in Danzig.

Dienst des neuen Zweiges der modernen Arbeiterbewegung stellen.

Dann sprach die Gen. Matkowska über Organisationsfragen der weiblichen Mitglieder der Partei. Sie gab zuerst einen Bericht über die Arbeiten und Verhandlungen der Danziger Frauenkommission.

Beide Vorträge wurden mit viel Interesse entgegengenommen und es entstand eine ausgiebige Diskussion, an der sich besonders die Genossinnen der Landbezirke beteiligten.

Erwerbslosenemonstration in Zoppot.

Ueber die ungeheure Not der Erwerbslosen ist in der Zoppoter Stadtverordneten-Versammlung schon des öfteren debattiert worden. Leider immer erfolglos oder fast erfolglos.

Die Teilnehmer durch einen Demonstrationsumzug durch die Straßen der Stadt, an dem mehrere Hundert Arbeitslose teilnahmen. Auf mitgeführten Schildern las man u. a.: „Wir wollen keine Almosen, gebt uns Arbeit!“

Dieser stillen Demonstration dürfte eines Tages aber doch ein katastrophaler Ausbruch folgen, wenn man diese Behauernsmerten noch länger auf die Hungerfolter spannt.

Verantwortlich: für Politik Ernst Voors, für Danziger Nachrichten und den übrigen Teil Fritz Weber, für Literatur Anton Kroon.

Bevor Sie einkaufen

besichtigen Sie bitte mein Schaufenster und überzeugen Sie sich von der Preiswürdigkeit meines Angebotes

- Oberhemden mit 2 Kragen, mod. Streifen 11.25, 9.00
Unterhemden Leinen 6.25, 5.00
Unterhemden la Mako 6.50
Unterhosen la Mako 5.20

Breecheshosen in Manchester u. Wollcord, 26.50, 21.00, 19.50, 16.00, 11.25, 10.25

Paul Georg Schutz IV. Damm 12

Gassner's Liköressenzen zur Selbstbereitung im Haushalt; ca. 50 verschiedene Sorten. Flasche für ca. 2 Liter Likör G 1.50

Berretung für Sachzeitschriften Für 1. deutsche Fachzeitschriften werden Vertreter m. ausgedehnten Beziehungen zu Industrie, Handel u. Gewerbe für den Freistaat Danzig gesucht.

Blühkopf-Motor 15 PS, neu oder gebraucht, zu kaufen gesucht Ang. unter E 55 an die Exped. der Volksst. (1083)

Jüngere Kontoristin vertraut mit Buchführung, Stenographie und Schreibmaschine sucht Stellung.

Gas- und Wasserleitungs-Anlagen neu und Reparaturen werden gut und billig ausgeführt.

15 000 Gulden zur ersten Stelle auf 1/2 Acker 6000 qm großes Grundstück mit neuem Wohnhaus.

Selten günstiges Angebot in Herrenbekleidung jeder Art zu staunend billigen Preisen. Bursch.-Anzüge, Herren-Anzüge, Schwedenmäntel u. Raglans, gestreifte Hosen.

Bekleidungshaus „REKORD“ Nur Breitgasse 113 Nur Kleingewand, Sportpelz, Klavier, Kleingewand, Kleingewand, Kleingewand.

